

OBERFREIAMT

Am Samstag feierte die ARA Chlostermatte ihr dreissigjähriges Bestehen. Wie die Zukunft aussieht, ist ungewiss. **Seite 15**

UNTERFREIAMT

Die Dottiker Stimmbürger sagen Ja zum Provisorium für den Kindergarten, das vielleicht eine definitive Lösung wird. **Seite 20**

SPORT

Die zwei Freiämter Top-Schiedsrichter Sascha Amhof und Francesco Buragina im Gespräch. **Seite 25**



WOHLLEN

Auf dem Gelände ist fast alles bereit für den Grossanlass. Das Open Air «Touch the Air» kann steigen. **Seite 31**



Symbolische Schlüsselübergabe vor dem erweiterten Winterquartier: Fredy Nock mit Johannes Muntwyler und seiner gesamten Familie.

Bild: Daniel Marti

KOMMENTAR



Daniel Marti,
Chefredaktor.

Vorbildlich und sehr mutig

Der Circus Monti ist ein Erfolgsgarant. Seit 30 Jahren ein Sympathieträger für Wohlen und das Freiamt. Ein Unternehmen, das für ein positives Image steht. Irgendwie ein Vorbild für viele. Und der Circus Monti ist immer für eine Überraschung gut. Angefangen beim Start vor drei Jahrzehnten, als sich Guido Muntwyler unerschrocken auf den Weg machte, die Schweizer Zirkusszene zu erobern.

Der Circus Monti war immer auf der Suche nach dem Besonderen, nach dem Speziellen. So ist eines beinahe zur grossen Selbstverständlichkeit geworden: Der Circus Monti ist eine Erfolgsgeschichte. Diese Story hätte im gewohnten Rahmen so weitergeführt werden können. Nicht so bei den Montis. Allen voran Monti-Chef Johannes Muntwyler ist stets auf der Suche nach einer weiteren Nische. Auch mitten in einer Erfolgsgeschichte stellt er sich der Zukunft – und sein Unternehmen neu auf. Das ist vorbildlich. Andererseits ist es mutig, einen erfolgreichen Weg zu korrigieren. Aber den Mutigen gehört die Welt – hoffentlich auch die Manege.

«Die Energie kreativ einsetzen»

Circus Monti richtet sich neu aus: Übernahme der Nock AG, Verkürzung der Tour auf vier Monate

Der Circus Monti geht neue Wege. Er übernimmt die Zeltvermietung der Alfredo Nock AG. Die Tournee wird wesentlich kürzer und dauert noch von August bis November.

Daniel Marti

Vorne in der Manege gibt es viel Applaus. Seit 30 Jahren. Und vor allem auch heuer mit dem beliebten Pro-

gramm «bonjour la vie!» Hinter der Kulisse geht das Leben weiter, vor allem über die Zukunft wurde intensiv diskutiert, geplant, hart gearbeitet. Nun vermeldet Zirkusdirektor Johannes Muntwyler: «Der Circus Monti macht sich fit für die Zukunft.» Und diese sieht wesentlich anders aus als die Vergangenheit oder die Gegenwart.

Mit der Übernahme der Zirkus und Zeltvermietung Alfredo Nock AG wird ein Standbein gestärkt. Dies bringt unweigerlich Veränderungen für das

Leben rund um den Zirkus, zumal das Winterquartier ausgebaut und erweitert wurde. «Seit Langem haben wir uns überlegt, wie die Zukunft des Circus Monti aussieht», so Muntwyler, «und was vor allem zeitgemäss ist.»

In rund zehn Städten

Auch ohne die Übernahme des Nock-Unternehmens hätte sich der Circus Monti wohl von einer achtmonatigen Tour verabschiedet. Die Montis wol-

len ihre Kraft und Energie auch künftig positiv und kreativ einsetzen. Und das soll mit weniger Auf- und Abbauarbeit geschehen. Ab 2015 geht der Circus Monti auf eine viermonatige Tour, von August bis November. Und dies in rund zehn Städten. Hinzu kommt ein Weihnachtvariété im erweiterten Winterquartier in Wohlen. «Der Circus Monti will noch eine Spur besser und spezieller werden», verspricht Johannes Muntwyler.

Bericht Seite 29

